

VII D.

Rechnung 548 9/

Re. 73

255
100

EDICT,
Vermöge dessen
In Sr. Königl. Majestät
Sämmtlichen Landen
Die Werbungen
von nun an cesfiren sollen.

Sub Dato Berlin den 26. Februarii 1721.

MAGDEBURG/
Gedruckt bey Joh. Dan. Müllern/ Kön. Preuss. privil. Buchdrucker.



21

Wir Friderich
Wilhelm/von Got-

tes Gnaden/König in Preussen/
Marggraf zu Brandenburg/des Heil.Römischen Reichs
Erf.Cammerer und Churfürst/ Souverainer Prinz von
Oranien/ Neufchatel und Vallengin, in Geldern/ zu
Magdeburg/ Cleve/ Jülich/Berge/ Stettin/ Pommern/
der Cassuben und Wenden/ zu Mecklenburg/ auch in Schle-
sien zu Crossen Herzog/ Burggraf zu Nürnberg/ Fürst zu
Halberstadt/ Minden/ Camin Wenden/ Schwerin/ Na-
seburg und Mörs/ Graf zu Hohenzollern/ Ruppin/ der
March Ravensberg/ Hohenstein/ Tecklenburg/ Schwe-
rin/ Lingen/ Bühren und Lehdam/ Marquis zu der Behre
und Blüdingen/ Herr zu Ravenstein/ der Lande Rostock/
Stargard/ Lauenburg/ Bütow/ Arlay und Breda/ &c. &c.
Thun kund und fügen hiermit zu wissen; Daß/ ob
Wir zwar in Gnaden bedacht sind/ Unsere/ zum Schirm
und Schutz der von dem Höchsten Uns anvertrauten Kö-
nigreich/ Provinzien und Unterthanen/ auf den Weinen
habende Armée und Regimente, stets in tüchtigen und
completten Stand zu setzen/ und darin zu erhalten/ Wir
dennoch Unsere Landes-väterliche Liebe und Vorsorge/ bey
denen eine Zeit hero eingekomenen vielen Klagen/ billig
dahin gerichtet seyn lassen/ wie die Recrutirung gemeld-
ter Unserer Regimente auf solche Art in auswärtigen
Landen geschehen könne/ daß dieselbe conserviret/ hinge-
gen auch Unser Land nicht beschweret/ vielmehr die Unter-
thanen in ihrem Gewerbe und Verrichtungen ruhig gelas-
sen/ die hie und da etwa Ausgetretene dadurch wieder
herein gezogen/ und andere Frembde nicht abgehalten wer-
den mogen/ hinein zu kommen/ und sich darinnen bey den
Genuß

Genuß der ihnen versprochenen Freyheiten und Beneficien bestmöglichster massen zu etabliren und anzusehen.

Zu diesem Zweck nun zu gelangen haben Wir hierdurch und Krafft dieses setzen/befehlen und ordnen wollen/das

I.

Von nun an die Werbungen in Unserm Königreich/sämtlichen Provinzien und Landen/ gänzlich cessiren und aufgehoben seyn sollen/dergestalt/das kein Regiment, Commandeur, oder anderer Officier noch Gemeiner wer der auch sey/ sich zu unterstehen/unter einigerley Praetext, es geschehe solches directe oder per indirectum, Werbungen anzustellen/ oder zu veranlassen/ als worüber Wir gedachte Unsere Commandeurs mit absonderlichen Ordres versehen lassen/ so/ das diesem mit aller Exactitude nachgelebet werden wird und muß. Gestalt dann

II.

Keiner von Unsern Officieren sich unternehmen soll/ auch den schlechtesten Kerl vor sein Haupt zu calliren/ sondern es ist derselbe schuldig/ dem commandirenden Obristen es vorhero anzuzeigen/ und dessen Genehmhaltung darüber einzuholen. Damit auch

III.

Die etwa auszurangirende und Dimittirte Leute im Lande beybehalten und conserviret werden mögen/ so bleibt es bey dem dieserwegen unterm 14ten dieses publicirten Patent, das nehmlich dieselbe jedesmahl an die Collegia von Commisariaten und Domainen-Cammern zu senden/ um vor ihre Unterbringung zu sorgen/ der Vasallen und Edelleute Unterthanen aber seynd in solchen Fällen an die Eigenthümer abzugeben/welche dann ebenmäßig sie zu conserviren und anzusehen haben. Hingegen lassen Wir

IV.

aller gnädigst geschehen/und wollen/das/ wann sich Leute/ so nicht etwa bereits zum Anbaude Landes/ zu Beforderung

78
rung des Commercii, und in denen Städten sich gefeszet/
oder sich darzu brauſſen laſſen/ ob ſie ſchon das Bürger-
Recht noch nicht erworben haben/freywillig und ohne Liſt
zu engagiren bereit ſeyn/denenselben von dem Comman-
deur des Regiments ein proportionirtes Handgeld biß
zu 30. Thlr. gereicht werden möge und ſolle. Würden auch

V.

ſich Leute von auswerts melden/ſo Verlangen trügen/ins
Land zu kommen/ ſollen/ Unſere Commiliariats-Collegia
hierdurch authorifiret ſeyn/ ihnen darzu Paſſe zu geben/
welche Unſere Regimenter nicht anders/ als wenn ſie von
Uns ſelbſt wären ertheilet worden/ reſpectiren und von
denenselben keine wegnehmen ſollen.

Und gleichwie Wir nun über dieſes Unſer Edict auf das genaueſte/
und mit aller Rigueur, gehalten/ und dagegen von keinem contrave-
niret wiſſen wollen; Alſo verſehen Wir Uns zu ſämtlichen Unſeren
getreuen Unterthanen und Vaſallen/ ſie werden Unſere vor ſie haben-
de allergnädigſte Sorgfalt und Gnade/ indem das Land auch ſo gar
von allem Geld-Bevtrag zur nöthigen Werbung in auswärtigen
Länden/ gänzlich verſchonet bleibet/ erkennen/ und mit ſo viel mehre-
ren Eyffer ſich angelegen ſeyn laſſen/ die etwa hie und da fehlende Un-
terthanen und Leute wieder herbey zu ſchaffen. Wornach ſich alſo
ſämtliche Unſere Collegia, hier und in Unſern übrigen Provinzien/
auch ſonſt Jedermännlich allergehorſamſt zu achten/ und ſoll dieſes
Edict nicht allein in denen Kirchen/ von denen Canteln/ abgeleſen/ ſon-
dern auch gewöhnlicher Artz nach überall affigiret und zu jedermans
Wiſſenſchaft gebracht werden. Des zu Uhrkundt haben Wir die-
ſes Edict Eigenhändig unterſchrieben/ und mit Unſerem Inſiegel be-
drucken laſſen. So geſchehen und gegeben Berlin/ den 26. Fe-
bruarii 1721.

Er. Wilhelm.



L. v. Katſch.

Kg 4227

2°

(I)



TA-FL

6078

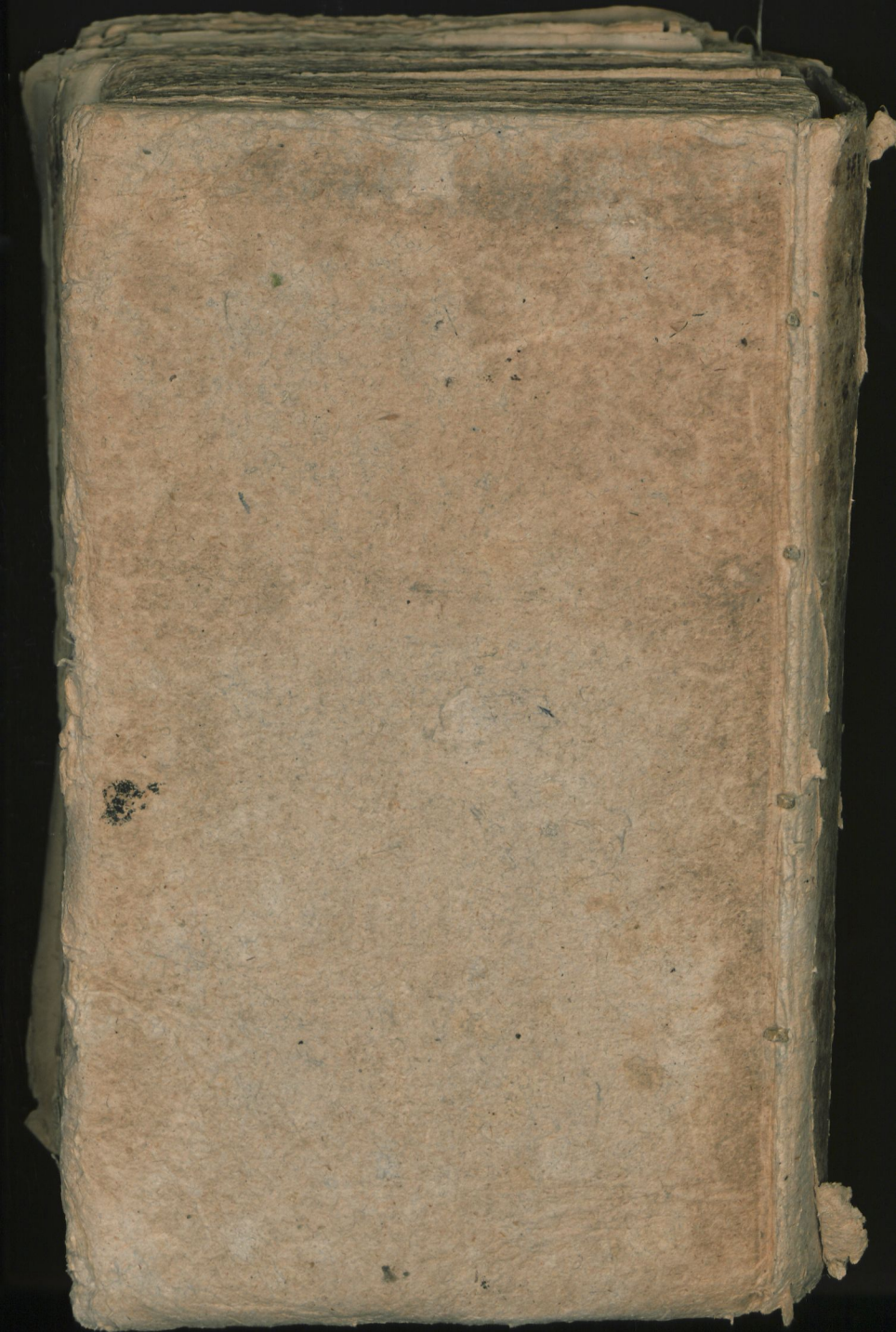
Nr 93 = Handschriften

Retro U

DA

Zus





255
100

EDICT,

ermöge dessen
Königl. Majestät
stlichen Landen
Verbungen
an cesfiren sollen.

Berlin den 26. Februarii 1721.

AGDEBUNG/
n. Müllern/ Kön. Preuß. privil. Buchdrucker.

